



Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. · Oranienstraße 25 · 10999 Berlin · Tel. 030/615 30 31 · Fax 030/615 22 90

Pressemitteilung

Unterbrochene Karrieren Hannah Wilke 1940 - 1993

2. September – 8. Oktober 2000

Neue Gesellschaft für bildende Kunst
Oranienstr. 25, 10999 Berlin
Täglich 12 – 18.30 Uhr

Haus am Kleistpark
Grunewaldstr. 6-7, 10823 Berlin
Di – So 12 – 18.30 Uhr

Eröffnung an beiden Orten am Freitag, den 1. September 2000 um 19 Uhr

Pressevorbesichtigung am Freitag, den 1. September um 11 Uhr in der NGBK

Für die Eröffnung und die Pressevorbesichtigung ist ein Bus-Shuttle zwischen Haus am Kleistpark und NGBK eingerichtet.

Während der Ausstellung finden jeweils mittwochs um 17 Uhr in der NGBK Führungen statt.
Weitere Termine nach Vereinbarung

Mit der Ausstellung zur amerikanischen Künstlerin **Hannah Wilke** (1940-1993) wird in der NGBK (Neue Gesellschaft für bildenden Kunst) eine Ausstellungsreihe fortgesetzt, die sich unter dem Begriff der ‚*Unterbrochenen Karrieren*‘ KünstlerInnen sowie ‚Kulturvermittlern‘ annimmt, deren Werk aufgrund ihres frühen krankheitsbedingten Todes der Gefahr des Verschwindens aus dem Kunstkontext ausgesetzt ist.

Obwohl Hannah Wilke zu den bekanntesten feministischen Künstlerinnen der USA zählt, ist ihr Werk in Deutschland kaum bekannt. In Plastiken aus Terrakotta, Lehm, Latex, Radiergummi und Kaugummi hat sie bereits seit Anfang der 60-er Jahre versucht, das weibliche Geschlechtsteil, Signum des Anders-Seins, von seinen negativen Konnotationen zu befreien und als positives, universales Symbol aufzuwerten. Ab den 70-er Jahren hat Wilke zunehmend ihren eigenen, meist nackten Körper zum Gegenstand ihrer Kunst gemacht und ihn z.B. in Fotodokumentationen und Performances zu ihren Skulpturen in Beziehung gesetzt.

In den großformatigen Farbfotografien ihrer *Intra-Venus*-Serie, die in den letzten Jahren vor Wilkes Tod von 1991 bis 1992 entstanden sind, macht die Künstlerin ihren vom Krebs befallenen Körper erneut zum Fokus ihrer Arbeit.

Mit der Ausstellung *Unterbrochene Karrieren Hannah Wilke 1940 –1993* wird zum ersten Mal in

Deutschland ihr in diesem retrospektiven Umfang gewürdigt.

Die an zwei Orten – NGBK und Haus am Kleistpark – stattfindende Ausstellung verbindet über die lokale Differenzierung auch eine konzeptuelle Schwerpunkt-bildung. Zum einen werden in der NGBK fast vollständig die fotografischen Arbeiten der *Intra-Venus-Series* (1991-92), sowie Zeichnungen und Skulpturen, die in dieser Serie entstanden sind zu sehen sein, während im Haus am Kleistpark Skulpturen, frühe Fotoarbeiten bzw. Videos gezeigt werden. Liegt einerseits die Betonung auf der Auseinandersetzung der Künstlerin mit feministischen Positionen sowie dem persönlichen Thema der Krankheit (die fotografische Auseinandersetzung mit der Krebserkrankung ihrer Mutter sowie die eigene Krankheit), vermittelt die Verbindung der früheren Arbeiten mit den Videos wie z.B. *So Help Me Hannah* (1979-85) und *Through the Large Glass* (1976) einen retrospektiven Charakter. Dergestalt wird ihre Auseinandersetzung mit ihrem ‚schönen‘ Körper in der spielerischen Selbst-Inszenierung bzw. –Instrumentalisierung in den 70-er Jahren bis hin zur schonungs-losen Visualisierung ihres unaufhaltsam verfallenden Körpers verfolgt.

Latex- und Kaugummiskulpturen, Malerei-, Video- und Fotografearbeiten sowie Performance und Installationen machen sie zu einer frühen, bewusst medien-übergreifend arbeitenden Künstlerin, die sich in ihren Werken oftmals mit dem Zeichensystem Kunst auseinander setzt, indem sie nicht nur ikonografische Verweise aufnimmt, sondern auch gezielt moderne bzw. zeitgenössische Künstler wie z.B. Marcel Duchamp und Ad Reinhardt zitiert.

Die Ausstellung reflektiert die Ambivalenz ihrer Arbeiten, die aufgrund ihrer spielerischen Position (auch im Hinblick auf feministische Thematiken) in der Rezeption der 70-er Jahre harte Kritik erfuhren und erst in den 90-er Jahren zu einer differenzierteren Lektüre herausforderten - nicht zuletzt durch Arbeiten von Künstlerinnen wie Vanessa Beecroft, Janine Antoni, Tracey Emins u.a.

Die Ausstellung wird mit einer Reihe von Videointerviews mit Zeitgenossen Hannah Wilkes, die Ingo Taubhorn und Frank Wagner aufgezeichnet haben, ergänzt.

Konzeption der Ausstellung: Stefanie Kreuzer, Thomas Michalak, Ingo Taubhorn, Frank Wagner (Arbeitsgruppe „Unterbrochene Karrieren“). Wissenschaftliche Assistenz: Wibke Behrens.

Parallel zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen und Beiträgen von Judith Barry, Laura Cottingham, Isabelle Graw, Stefanie Kreuzer, Anette Kubitza, Thomas Michalak, Ingo Taubhorn, Frank Wagner und Ingrid Wagner-Kantuser. Der Katalog mit 160 Seiten, (ISBN 3-926796-618) kostet in der Ausstellung DM 30, im Buchhandel DM 42,- .

Für das Zustandekommen der Ausstellung danken wir der Nachlassverwaltung *The Estate of Hannah Wilke* (New York) sowie *The Scharlatt Family Hannah Wilke Collection* (Los Angeles), Donald Goddard und *Ronald Feldman Fine Arts* (beide New York), dem *Helsinki City Art Museum* und weiteren Leihgebern.

Ansprechpartner für die Presse sind in der NGBK Wibke Behrens und Ingo Taubhorn. Bildmaterial sowie Textauszüge der verschiedenen Katalogbeiträge können in Form einer CD-Rom (für MAC und PC kompatibel) ebenfalls in der NGBK angefordert oder unter www.ngbk.de im Internet aufgerufen werden.